

ÖW Markupdate:

Auswirkungen des Iran-Konflikts auf internationale Märkte

Laufend aktualisierte Einschätzung für die österreichische Tourismusbranche

Gesamtbewertung & strategische Einordnung

Geopolitische Spannungen wie der aktuelle Nahost-Konflikt wirken sich erfahrungsgemäß vor allem kurzfristig auf Reiseentscheidungen aus – etwa durch Zurückhaltung bei Buchungen oder eingeschränkte Flugverbindungen. Das zeigt sich derzeit auch in einzelnen Märkten, insbesondere in den Golfstaaten. Die aktuellen Auswirkungen sind dabei primär operativer Natur (eingeschränkte Flugverbindungen / „Connectivity Shock“) und weniger durch einen strukturellen Nachfragerückgang geprägt.

Strategisch bleiben diese jedoch für die Österreich Werbung weiterhin hoch relevant: Insbesondere Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate zählen zu den zentralen Wachstumsmärkten.

Grundsätzlich ist der Tourismusstandort Österreich sehr stabil und breit diversifiziert aufgestellt – mit einem starken Fokus auf europäische Herkunftsmärkte sowie wichtige Fernmärkte wie den USA und China. Vor diesem Hintergrund wird die aktuelle Entwicklung genau beobachtet, ohne zum jetzigen Zeitpunkt voreilige Schlüsse über mögliche Auswirkungen zu ziehen.

China profitiert weiterhin von stabilen Direktverbindungen nach Europa, während andere asiatische Märkte stärker unter Einschränkungen im Flugverkehr leiden, da zentrale arabische Drehkreuze derzeit nur eingeschränkt verfügbar sind. Gerade die wichtigen Verkehrsströme zwischen Asien und Europa über Golf-Hubs sind aktuell beeinträchtigt. In den USA hängen mögliche Auswirkungen weniger mit der geopolitischen Lage als vielmehr mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zusammen. Gleichzeitig ist die Zahl der amerikanischen Gäste zuletzt deutlich gestiegen.

Für die Marktbearbeitung setzt Österreich weiterhin auf Kontinuität sowie eine klare Positionierung als sichere und qualitativ hochwertige Destination. Europa wird weiterhin klar als sichere Destination wahrgenommen, ohne Anzeichen erhöhter Sicherheitsbedenken in der Nachfrage. Für den Sommer wird derzeit keine grundlegende Veränderung der Nachfragestruktur erwartet – eine belastbare Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht möglich.

Betroffene Märkte im Überblick

Arabischer Markt (GCC)

- Europa wird aktuell verstärkt als sichere Destination („Safe Haven“) wahrgenommen
- Aktuell noch kein breiter Longstay-Trend arabischer Gäste in Europa, erste Nachfrageverschiebungen vor allem im Premiumsegment
- Hohe Flugpreise und eingeschränkte Verbindungen wirken klar nachfragedämpfend
- Airlines priorisieren Rückholflüge, reguläre Verbindungen werden nur schrittweise aufgebaut
- Ein erheblicher Teil der Flüge im Nahen Osten wurde zuletzt gestrichen, wodurch Millionen an Sitzplätzen wegfallen und die Erreichbarkeit massiv eingeschränkt ist.
- Die Auswirkungen zeigen sich aktuell eher in Buchungszurückhaltung bzw. Verzögerungen als in massiven Stornierungen.
- Zurückhaltende, selektive Nachfrage bei gleichzeitig positiver Imagewirkung für Europa

Asien-Pazifik

- **China:** Stabil bis leicht positiv – profitiert von Direktverbindungen und wachsender Bedeutung als Hub
- **Japan:** Gedämpfte Nachfrage aufgrund schwacher Währung, geringerer Kaufkraft und hoher Flugpreise
- **Südkorea:** Zunehmende Verunsicherung und erste Stornierungen; wirtschaftliche Faktoren bremsen Nachfrage
- **Taiwan:** Aktuell stabil – keine größeren Stornierungen, weiterhin gute Anbindung
- **Südostasien:** Deutlich betroffen durch hohe Ticketpreise und eingeschränkte Verbindungen über Golf-Hubs
- **Australien:** Nachfrage grundsätzlich vorhanden, aber gebremst durch hohe Flugpreise und reduzierte Verbindungen

USA

- Auswirkungen derzeit weniger geopolitisch getrieben, sondern stärker wirtschaftlich geprägt
- Sehr positive Nachfrageentwicklung zuletzt mit deutlichem Gästezuwachs
- Kurzfristig keine strukturellen Veränderungen erkennbar
- Teilweise Verlagerung von Reisebewegungen Richtung Europa durch Umrouting über alternative Flugverbindungen (z. B. via USA)

Fazit

- Kurzfristige Auswirkungen durch geopolitische Spannungen sind sichtbar, bleiben jedoch markt- und segmentspezifisch
- Keine Hinweise auf strukturelle Nachfrageveränderungen
- Erreichbarkeit und Preisniveau im Flugverkehr sind aktuell die zentralen Einflussfaktoren
- Österreich profitiert von seiner Positionierung als sichere, qualitativ hochwertige Destination
- Europa hat aktuell die Chance, von Nachfrageverlagerungen zu profitieren
- Insgesamt zeigt sich der Markt dank breiter Diversifikation robust und stabil